

# Aku

Von Nightmare3614

## Kapitel 34:

Das Geschrei der Menschenmasse wurde lauter und lauter, je weiter sie die Straße lang rannte.

Sammy war irgendwo hinter ihr, Perry und Swan hatte sie aus den Augen verloren. Sie waren wahrscheinlich noch weiter hinten, jedoch wurden die Vier getrennt als ein Kraftfeld inmitten der Straße errichtet wurde. Selbst ohne es wäre es durch die nach vorne drängende Menschenmasse unmöglich zu ihnen zu gelangen.

Shiro sah Sammy für den Bruchteil einer Sekunde, bevor sie wieder in der Masse verschwand. Wo sie hinrannten wahr ihr nicht bewusst, es schien einfach nur die Straße entlang zu gehen. Am Rande sah sie vereinzelt Vollstrecker stehen, woanders ging es also gar nicht lang. Wo wurden sie hingetrieben?

Die Masse kam abrupt zum Stehen als sich vor ihnen ein weiteres Kraftfeld bildete. Weitere Vollstrecker schwärmten aus Seitenstraßen auf die Leute zu. Sie versuchten ihnen auszuweichen, waren jedoch komplett eingekesselt. In dem Tumult gelang es Shiro wieder zu Sammy zu kommen und sie streckte ihren linken Arm nach ihr aus.

Ein tiefes Summen ertönte, bevor es mit einem Knistern wieder verstummte. Shiros Arm fiel taub an ihre Seite zurück.

Moment, wenn die Prothese ausfiel dann war der Ton-

„Das war ein EMP Impuls!“ rief Sammy.

Überall in der Menschenmenge waren überraschte Schreie zu hören, als den anderen anscheinend das Gleiche wieder viel. Neben Shiro fiel ein Mann auf den Boden, als sein rechtes Bein einfach zusammensackte. Vor ihr hielt sich eine Frau die Hände über die Ohren. Das war das Letzte das sie sah, bevor sich ihr Blick verdunkelte.

Shiro ging einen Schritt auf Sammy zu als alles schwarz wurde. Zumindest dachte sie das sie auf Sammy zuing. Als sie mit ihrem funktionierenden Arm ausholte war niemand da.

Ihr Arm war nutzlos, ihre Augen sowieso. Verdammt, Sammys beide Arme waren ebenfalls nicht mehr zu gebrauchen.

Nun da sie nichts mehr sehen konnte schien das Geschrei umso lauter zu werden.

„Sammy!“ rief sie. Jemand stieß gegen Shiros Rücken und sie stolperte nach vorne. „Sammy!“ schrie sie erneut. Es stieß erneut jemand gegen ihren Rücken, blieb aber dort stehen.

„Shiro? Shiro!“ rief Sammy als sie vor ihr zum stehen kam. „Ah shit, deine Augen. Warte, nimm meine Hand!“ rief sie. Sie stieß mit ihrer Seite gegen Shiro. Diese griff mit der rechten Hand blindlings nach vorne. Sie tastete sich an Sammys Arm entlang, bis sie ihre Hand griff. Die Prothese gab keinen Widerstand.

„Hast du sie? Ich kanns nicht fühlen.“

„Ja ich- Ja ich hab sie.“

„Ok dann-“ Sammy stieß die Beiden zur Seite. „Shit, das werden immer mehr. Komm mit!“ rief sie und begann loszurennen.

Shiro folgte Sammy blindlings und hielt ihre Hand fester. Sie strichen an Leuten vorbei, schienen es aber vom Hauptgedränge wegzuschaffen, den leiser werdenden Geräuschen nach zu Urteilen. Sammy blieb abrupt stehen. Es hörte sich an als würde sie am Boden rumscharren.

„Ah Shit.“ ein metallisches Knallen war zu hören, als sie anscheinend gegen irgendwas trat. „Hey wir sind vor ner Kanalabdeckung, meinst du du kannst die hochheben?“ fragte sie.

„Ich glaub schon.“ antwortete Shiro und ließ Sammys Hand los. Sie kniete sich hin und tastete den Boden ab.

„Ist genau vor dir- Ja du hast es!“

Sie ertastete den Rand des Gitters und drückte ihn hoch. Das ganze Ding mit einer Hand hochzuheben gestaltete sich jedoch als schwierig. Sie hatte es ein Stück hochgehoben als es auf einmal leichter wurde. Sammy hatte sich neben sie gestellt und schien das Gitter mit dem Fuß nach oben zu kippen. Zusammen schafften sie es den Kanaleingang zu öffnen.

Sammy stellte sich wieder vor ihr. „Hier, nimm meine Hand wieder.“

Shiro nahm erneut Sammys Hand und zusammen sprangen sie in die Kanalisation. Shiro konnte immer noch nichts sehen, aber dem Geruch nach zu urteilen wollte sie das wahrscheinlich auch nicht. Shiro hatte keine Ahnung wo sie langgingen, verließ sich aber auf Sammys Orientierungssinn.

Sie blieben stehen. „Ich glaube hier müssen wir raus. Das ist nur ein Gitter, meinst du du kannst das zur Seite schieben?“ fragte Sammy. „Ah, ist genau über dir.“

Shiro ließ die Hand los und tastete nach oben. Sie griff das Gitter, rüttelte es hin und her und schaffte es schließlich es aufzuschieben. Sie sah zu Sammy. Oder in die

Richtung wo sie Sammy vermutete. „Und jetzt?“

„Aaah, fuck. Ok, ähm...“ Sammy schien hin und her zu laufen. „Hookay, äh, knie dich hin.“ antwortete sie.

„Für dich doch immer, aber muss das in der Kanalisation sein?“

„Ahahaha.“ kam die sarkastische Antwort. „Jetzt aber ernsthaft, ich versuch bei dir auf die Schultern zu steigen und du... Äh... Fuck.“

„Ist da keine Leiter oder so was?“

Sammy war ein paar Momente still. „Fffff... ja natürlich. Das wusste ich natürlich.“ Sammys Stimme wurde leiser, vermutlich als sie nach oben kletterte. „Das warn Test.“

„Mit Sicherheit.“ antwortete Shiro. Sie tastete die Wand ab, versuchte nach Kräften nicht darüber nachzudenken wie feucht diese war, bis sie die Leiter gefunden hatte. Sie stieg nach oben, ging nach vorne bis sie eine Wand fühlte und setzte sich davor hin. Vor sich konnte sie Sammy auf und ab laufen hören.

Ok, der ganze Tag war ein Desaster, sie wurden vom Rest ihrer Freunde getrennt und Sammy schien mies gelaunt zu sein. Sollte sie etwas sagen um die Situation zu entschärfen?

„Nun, das war ein Desaster.“

Dammit.

„Ein Desaster. Ein Desaster?“ rief Sammy. Ein lautes Knallen, das sich anhörte als tritt jemand gegen eine Mülltonne, war zu hören. „Das war doch von Anfang an klar, dass so was passieren wird!“ Ein weiteres Knallen, eine weiter Mülltonne die in Mitleidenschaft gezogen wurde.

„Oooh hey, unsere mehr und mehr diktatorische Regierung plant nun ein Ausreiseverbot einzuführen, lass ma gegen das und die ganzen anderen Sachen demonstrieren.“ Ein weiterer Tritt und etwas landete laut am anderen Ende der Gasse. „Die werden ja bestimmt auf das Volk hören. Wüsste nicht. Was. Da. Schiefgehen. Kann!“ Jedes Wort wurde von Tritt begleitet. Wo auch immer Sammy drauf rumtritt, es sah nun wahrscheinlich nicht mehr wie eine Mülltonne aus.

Für ein paar Augenblicke war Sammys angestrenktes Atmen das Einzige was Shiro hören konnte. „Und, hast du alles aus dem System bekommen?“

„Fast!“ rief Sammy. Ein weiterer Tritt folgte, und Shiro war sich ziemlich sicher das die armen Überreste der Mülltonne nun ebenfalls zur anderen Ecke der Gasse geflogen sind. Sammy schlurfte daraufhin zu Shiro rüber.

„Warte, versuch mal ob du- Ah fuck.“ etwas landete vor Shiro auf den Boden. Sie holte mit ihrer funktionierenden Hand aus und hob es auf. Es war Sammys Handy. Shiro drückte auf den Anschalter. „Tut sich da was?“

Sammy seufzte. „Nope, hätte mich auch echt überrascht.“

„Die anderen zu kontaktieren können wir dann schon mal vergessen.“ sagte Shiro und schob das Handy in ihre Hosentasche. „Das hier ist doch der Treffpunkt den wir vorher abgemacht haben, oder?“

„Ja klar, wir müssen nur hoffen das Swan und Perry- Fuck!“

„Wasn nu schon wieder- Ahh, Perrys Augen sind jetzt auch nutzlos.“

Sammy schlurfte zur anderen Seite der Gasse rüber und schien dort in irgendwas rumzuwühlen. „Hoffen wir mal das er mit Swan zusammen ist, ansonsten haben wir so richtig ein Problem.“ sagte sie. „Swan kann dann gerade wohl nicht reden. Nicht das das nen großen Unterschied macht.“

„Sag mal, den Werkzeugkasten hattest du doch hinter dem roten Container versteckt, oder?“ fragte Sammy.

„Jup. Aber wie willst du ohne-“

„Mnn msch nr ews umdnken.“

„Sag jetzt Bitte nicht das du meine Werkzeuge in den Mund genommen hast.“ sagte Shiro.

Sammy spuckte etwas aus das auf dem Boden landete. „Natürlich nicht.“

„Gib sie mir doch einfach rüber, da macht es ja noch mehr Sinn wenn ich das mache.“

„Npe.“

„Alter hör auf meine Sachen vollzusabbern!“

„Shiro, Sammy, seit ihr das?“

„Perry?“ rief Shiro.

„Prry?“ rief Sammy ebenfalls. Sie spuckte was auch immer sie im Mund hatte aus und versuchte es nochmal. „Perry? Und Swan! Alter wir hatten uns schon sorgen gemacht!“

„Ah, sorry, wir sind äh, wir sind nicht so schnell von allem weggekommen.“ sagte er und setzte sich neben Shiro.

„Hier, nimm du die.“ sagte Sammy. Vermutlich zu Swan. Sie setzte sich auf die andere Seite von Shiro. Den Geräusche nach zu Urteilen versuchte Swan ihre Arme zu reparieren. Ein paar Minuten vergingen ohne das jemand etwas sagte.

Shiro lehnte sich nach vorne. „Wir müssen die Sache anders angehen.“

